



Länder mit und ohne – Deutscher Verband der Ergotherapeuten steht für flächendeckende Schulgeldfreiheit

Von DVE

Erstellt am 3 Feb 2020 - 09:18

Die Forderungen nach einer kostenfreien Schulausbildung zum Ergotherapeuten stellen für den Berufsverband dieser Berufsgruppe, den DVE, einen wichtigen Schritt in eine umfassende Ausbildungsreform dar. Den aktuellen Stand der Dinge sieht der Verband jedoch kritisch. Einer der Gründe: die landesspezifisch unterschiedlichen Regelungen. So müssen angehende Ergotherapeuten in Bayern, Brandenburg, Hamburg, Saarland und Schleswig-Holstein kein Schulgeld zahlen. In Sachsen kommt ab sofort das Gesundheitsministerium so lange für das Schulgeld auf, bis es eine deutschlandweite Lösung gibt. In Hessen wird das Schulgeld ab August abgeschafft. Die Niedersachsen zahlen, haben sie ihre Ausbildung 2019 aufgenommen, jetzt ebenfalls kein Schulgeld mehr. Das Land Nordrhein-Westfalen bezuschusst Ausbildungsschulen mit 70%, Schüler haben einen entsprechend geringeren monatlichen Eigenanteil zu zahlen. In Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen gibt es noch keine Regelung. Einige Schulen sind mit Einrichtungen wie Krankenhäusern oder Kliniken verbunden und je nach Tarifvertrag erhalten die Lernenden dort eine Ausbildungsvergütung.

Der DVE (Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V.) bezieht hierzu eine klare Position. Er fordert, die im Koalitionsvertrag der Bundesregierung festgeschriebene Schulgeldfreiheit bundesweit einheitlich umzusetzen. Denn: „Der Wohn- oder Ausbildungsort darf nicht ausschlaggebend dafür sein, welche Berufsausbildung sich junge Menschen leisten können“, meint die im Vorstand des DVE für Bildung und Wissenschaft verantwortliche Julia Schirmer. Sie findet es aus vielen Gründen unverantwortlich, junge Menschen, die sich ihren Neigungen entsprechend für den Beruf des Ergotherapeuten begeistern, derart im Regen stehen zu lassen. Wer es sich nicht leisten kann, in drei Jahren rund 20.000 Euro in seine Ausbildung zu investieren, muss auf Alternativen ausweichen, die womöglich weniger gut zu seinen Fähigkeiten passen. Gleichzeitig warnt die Vertreterin der Ergotherapeuten vor weiteren Auswirkungen: Bei der Versorgung von Patienten durch Ergotherapeuten bestehen schon lange Engpässe und die Situation spitzt sich zu, wenn die Zahl nachkommender Ergotherapeuten nicht endlich wieder deutlich steigt.

Der DVE kämpft weiter für eine nationale Gleichheit an dieser Stelle und fordert die Bundesregierung auf, zu einer bundeseinheitlichen Lösung beizutragen. Noch Fragen? Der DVE kümmert sich: 07248 - 91 81 – 0 oder: info@dve.info [1] . Wer mehr über die Ausbildung zum Ergotherapeuten wissen möchte: <https://www.dve.info/aus-und-weiterbildung/ausbildung.html> [2]

- [Arzt, Praxis und Qualifikationen](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 04:22): <http://www.medkom24.eu/node/24518>

Links:

[1] <mailto:info@dve.info>

[2] <https://www.dve.info/aus-und-weiterbildung/ausbildung.html>